

An die Nachtigall.

(Höly.)

Op. 46. N^o 4.

Ziemlich langsam.

7.

p

Geuss nicht so laut der lieb-ent-flamnten
 Lie - der ton - - rei - - chen Schall vom Blü - ten -
 ast des A - pfel-baums her - nie - der, o Nach - ti -

gall! Du tö - nest mir mit deiner sü - asen Keh - le die

Lie - - be wach; denn schon durchbebt die Tie - fen meiner See - le

dein schmel - zend „Ach!“ dein

schmel - - - zend „Ach!“

Dann flieht der Schlaf von neu-em die-ses La-ger, ich

star-re dann mit nas-sem Blick und

to-tenbleich und ha-ger den Him-

-mel an. Fleuch,

Nach - ti-gall, in grüne Fin - - sternis - se, ins Hain - - - ge -

sträuch, und spend' im Nest der treu - - en Gat - tin

Küs - - - - se, ent - - - fleuch,

ent - - fleuch!

dim. e poco rit.